

archiv**brief**

Mitteilungen des Stadtarchivs und
des StadtArchivVereins Garbsen e.V.



Liebe Archivfreundinnen und -freunde,

nun, da der Kraftakt „Wählbar sind die unbescholtenen Männer“ hinter uns liegt, wird es still im Archiv – oder? Keineswegs! Denn die Familienforschungskurse sind so gefragt, dass wir inzwischen in die fünfte und sechste Runde gehen und zudem einen Schnellkurs im Handschriftenlesen anbieten. Auf Hochtouren laufen auch die Vorbereitungen für den Tag der Archive am 3. März 2012 zum Thema „Feuer, Wasser, Krieg und andere Katastrophen“. Mehr darüber lesen Sie auf Seite 3. Darüber hinaus steht eine spannende Vortragsreihe in den Startlöchern: „Lebensspuren – aus der Vergessenheit geholt“. Sie wird sich im weitesten Sinne mit der Frage befassen, welche unterschiedlichen Sichtweisen sich aus der Erinnerung einerseits und dem verfügbaren Archivgut andererseits ergeben können. Merken Sie sich dafür unbedingt die Zeit nach Ostern vor; wegen der noch schwebenden Terminplanung werden wir Sie zeitnah über besondere Einladungen und mit Hilfe der Presse informieren.

Der StadtArchivVerein freute sich im vergangenen Halbjahr über einen warmen Regen, den ein langjähriger Aktiver ausgelöst hat – mit geradezu überwältigender Resonanz: Auf Seite 4 finden Sie alles darüber.

Nicht nur viel Freude mit unserem *archivbrief* Nummer 4, sondern auch alles Gute für den Start ins Jahr 2012 wünschen Ihnen im Namen von Verein und Archiv

Peter Bartel

Peter Bartel
StAV e.V.

Rose Scholl

Rose Scholl
Stadtarchiv Garbsen

Aus dem Inhalt

Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein im ersten Halbjahr 2012.....	S. 2
Vortragsreihe „Lebensspuren – aus der Vergessenheit geholt“.....	S. 2
Freiwillig in Garbsen.....	S. 2
Tag der Archive im Stadtarchiv.....	S. 3
Kreativer Spendenaufruf.....	S. 4
Impressum und Kontakt.....	S. 4

Gärtnern für die Erinnerung

Haben Sie Lust auf ein wenig Gartenarbeit? Dann ist der StadtArchivVerein genau der richtige Ansprechpartner, denn seit Sommer 2011 kümmert sich ein Kreis von sechs bis acht Vereinsmitgliedern um die Pflege der Kriegsgräber in Osterwald. Über Verstärkung würden sie sich freuen. Alle Termine für 2012 finden Sie auf Seite 2.

Seit Mai 2011 gibt es in Osterwald drei Geschichts- und Erinnerungstafeln: eine große am Ort eines ehemaligen Kriegsgefangenenlagers des Ersten Weltkriegs und zwei kleine auf dem Friedhof. Sie sind das Produkt einer Zusammenarbeit des Stadtarchivs, des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und einer Schülergruppe der IGS Garbsen. Die beiden kleinen Tafeln stehen an Kriegsgräbern und erinnern an die Schicksale der Kriegsgesopfer beider Weltkriege. Sie tragen dazu bei, dass anonyme Gräber wieder Auskunft geben über Menschen mit Namen und Gesicht, etwa die vier jungen Frauen, „Michels Töchter“ genannt, die bei einem Bombenangriff starben, oder die Jugoslawin Kata Stojakovic, die zwar zwei KZ-Aufenthalte überlebte, aber kurz nach dem Krieg in Osterwald verstarb, oder der Flieger Karl Noeller, 1940 verstorben, sowie fünf Insassen des Gefangenenlagers, die um 1918 in Osterwald gestorben sind.

Kerstin Holznagel und Hans-Jürgen Dierksen am Grab von „Michels Töchtern“. Vorn im Bild die Tafel mit der Geschichte der vier jungen Bombenopfer.



Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein Garbsen e.V. im ersten Halbjahr 2012

Montag, 23. Januar

Anmeldeschluss für das Seminar „Familienforschung – gewusst, wie“ an den Samstagen 11. und 18. Februar, jeweils 9.30 bis 13 Uhr. 27,- € für StAV-Mitglieder, sonst 32,- €.

Lehmstraße 1 (Stadtarchiv-Gebäude).

Veranstalter: Stadtarchiv Garbsen.

Mittwoch, 29. Februar, 18.30 Uhr

Jahreshauptversammlung. Einladung folgt.

Veranstalter: StAV e.V.

Samstag, 3. März

„Tag der Archive“ mit vielen bunten Beiträgen sowie Kaffee und Kuchen. Näheres zum

Programm auf der Jahreshauptversammlung des StAV e.V. und in der Presse.

Veranstalter: Stadtarchiv Garbsen mit Unterstützung des StAV e.V.

April/Mai, jeweils donnerstags abends

Vortragsreihe „Lebensspuren – aus der Vergessenheit geholt“. Gesonderte Ankündigung und Einladung folgt.

Veranstalter: Stadtarchiv Garbsen

Mittwoch, 4. April, 2. Mai und 6. Juni, jeweils 16.30 Uhr

Pflege der Kriegsgräber in Osterwald, Treffpunkt: Friedhof Osterwald, Eingang Robert-

Koch-Straße. Witterungsbedingte Änderungen vorbehalten!

Veranstalter: StAV e.V.

Samstag, 2. Juni, 14.30 Uhr

„Ortstermin“ – Geschichtlicher Rundgang mit Heinrich Kollenrott und dem Heimatbund Horst durch Horst. Treffpunkt: Parkplatz Stadtarchiv.

Veranstalter: StAV e.V.

archiv**brief** Nr. 5 erscheint im Juli – darin unter anderem Hinweise zum Biergarten-treff, zu Exkursionen und zu weiteren Familienforschungsseminaren.

„Lebensspuren – aus der Vergessenheit geholt“: Planungen für eine Vortragsreihe

Das Stadtarchiv plant für den Frühling eine Veranstaltungsreihe, mit der es zu einem hochwertigen Kulturprogramm in Garbsen-Mitte beitragen wird.

Bevor im kommenden Mai wieder die Garbsener „Kulturtage“ starten, sorgt das Stadtarchiv für anspruchsvolle „Kulturhappen“ in der Zeit kurz nach den Osterferien. An drei Donnerstagen werden sich renommierte Referenten mit allerlei Arten von Lebensspuren beschäftigen, die Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus hinterlassen haben: im Familiengedächtnis, in Archiven – und natürlich in Garbsen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, doch das konkrete Programm soll erst Anfang März bekannt gegeben werden.

Den angemessenen Rahmen für eine solche Veranstaltungsreihe kann das Stadtarchiv an seinem Standort in Horst nicht bieten. Es lädt daher in die „Neue Mitte“ ein, wo es vom Team der neuen Stadtbibliothek und vom CineStar und dessen Theaterleiterin Ulla Petzelt freundlich unterstützt wird und schöne, technisch gut ausgestattete Räume nutzen darf.

Das entstehende Garbsener Stadtzentrum kulturell zu beleben ist erklärtes Ziel von Politik und Verwaltung, an dem das



In einem der geplanten Vorträge geht es um fast vergessene Lebensspuren des umstrittenen Kunstsammlers und -händlers Dr. Conrad Doebbeke aus Berlin. In der Nachkriegszeit wohnte er kurz in der Poststelle in Garbsen Nr. 145, im Jahr 1949 bekam er von der Stadt Hannover im Tausch für Kunstwerke den Hof Nr. 15 in Osterwald u.E. (im Bild) übereignet.

Stadtarchiv gern mitwirkt. Deshalb wird am Konzept des freien Eintritts festgehalten. Die Kulturverwaltung, zu der auch das Stadtarchiv gehört, beteiligt sich finanziell an diesem Beitrag zur gewünschten Belebung der „City“, die nicht durch hohe Eintrittspreise gefährdet werden soll. Und weil der StadtArchivVerein Garbsen e.V. seine Beteiligung an Honoraren und Reisekosten dankenswerterweise bereits beschlossen hat, wird der Anteil der Stadt erheblich geschmälert.

Damit solche Kulturförderung weiterhin Akzeptanz erfährt, muss sie von der Bevölkerung angenommen werden – und über mangelnden Besucherzustrom musste das Stadtarchiv bisher wahrlich nie klagen. Dennoch bitten wir Sie ausdrücklich, das Stadtarchiv durch den „Verzehr“ dieser kostenlos offerierten „Kulturhappen“ zu unterstützen und auch Ihre Familie und Freunde dazu einzuladen.

Im Gegenzug versprechen wir Ihnen einige Leckerbissen – seien Sie gespannt auf das genaue Programm und halten sich vorsorglich schon einmal die Donnerstagsabende nach Ostern frei!

Freiwillig in Garbsen

... ist der Titel der jüngsten Veröffentlichung der FreiwilligenAgentur der Stadt Garbsen. An dieser Broschüre haben auch drei „unserer“ Freiwilligen mitgewirkt, indem sie Auskunft darüber gaben, was sie zu ihrer ehrenamtlichen Arbeit motiviert hat und wie diese ihr Leben bereichert. Das Heft soll nicht nur alle diejenigen ehren, die sich freiwillig in Garbsen engagieren, es soll natürlich auch die Vielfalt des Ehrenamts bezeugen und andere dazu motivieren, dieses Hobby für sich zu entdecken. Auch im Stadtarchiv können Sie diese Schrift für 5,- € erhalten.

Feuer, Wasser, Krieg und andere Katastrophen

So lautet das Motto für den diesjährigen „Tag der Archive“. Auch das Stadtarchiv Garbsen beteiligt sich: Dazu laden wir Sie ein, uns am Samstag, dem 3. März 2012, in der Zeit von 13 bis 17 Uhr zu besuchen.

Sind „Feuer, Wasser, Krieg und andere Katastrophen“ denn überhaupt von Bedeutung für das Garbsener Stadtarchiv? Auf den ersten Blick nicht, denn niemals ist es abgebrannt, nie wurde es überschwemmt oder geplündert – und auch eine U-Bahn für Horst ist nicht im Gespräch. Da man aber Unvorhergesehenes nicht vorhersehen kann, wird Bürgermeister Alexander Heuer eine wichtige Vorsorgemaßnahme treffen: Am Tag der Archive wird er im Stadtarchiv den Beitritt der Stadt Garbsen zum „Regionalen Notfallverbund zum Schutz des Kulturgutes“ unterzeichnen.

Im übrigen lenken wir unseren Blick an diesem 3. März auf die „anderen Katastrophen“, nämlich vor allem auf solche, die im Archivgut selbst auf ihren Ausbruch lauern. Ein besonders wichtiger Aspekt dabei ist der schleichende Papierzerfall. Von ihm sind besonders solche Archive betroffen, die vor allem industriell hergestelltes Papier lagern. Er wird vom Holzschliff und chemischen Substanzen verursacht, die dem Papier seit der Mitte des 19. Jahrhunderts zugesetzt werden. Diese Zutaten entwickeln Säuren, die das Papier im Laufe der Zeit regelrecht zerfressen und daher seine Lebensspanne erheblich verkürzen. Sicher kennen auch Sie den „Säurefraß“ an Zeitungspapier, das schon nach wenigen Tagen auf der sonnigen Fensterbank vergilbt und brüchig wird. Auch an historisch wertvollen Dokumenten zeigt sich dieses Phänomen, vor allem wenn sie aus den Notzeiten nach den Weltkriegen stammen, als dem Papier besonders viel Holz zugesetzt wurde. Aber auch moderne Papiere sind davon betroffen – und nicht etwa nur Umweltschutzpapier.

Der Papierzerfall kann nicht rückgängig gemacht werden, doch lässt er sich aufhalten oder zumindest verlangsamen. Die Stadt Garbsen gibt regelmäßig die Reinigung, Entsäuerung und Verfestigung wichtiger Bestände in Auftrag. 2011 wurde knapp ein Zentner Garbsener Archivgut auf diese Weise konserviert: die Niederschriften der politischen Gremien und Ausschüsse aus der ersten Zeit nach der Stadtgründung

Das Plakat ist in Blau-Weiß gehalten. Oben links steht 'Tag der Archive' in großer weißer Schrift auf blauem Grund. Rechts daneben ist das Logo des VDA (Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.) zu sehen. In der Mitte sind drei Bilder übereinander angeordnet: ein brennendes Gebäude, eine zerstörte Straße und ein zerstörtes Haus. Rechts neben den Bildern steht in großer blauer Schrift 'Feuer Wasser Krieg' und darunter in kleinerer blauer Schrift 'und andere Katastrophen'. Unten links steht in weißer Schrift auf blauem Grund 'Im Stadtarchiv Garbsen Samstag, 3. März 2012, von 13 bis 17 Uhr'. Unten rechts steht in großer weißer Schrift auf blauem Grund '2012'.

Achten Sie auf dieses Plakat, es wird Sie rechtzeitig noch einmal an unsere Einladung erinnern.

(die „Ratsprotokolle“ von 1974 bis 1981). Auch werden sie digitalisiert, damit sie nicht mehr durch häufigen Gebrauch oder gar Kopieren strapaziert werden. Unser Ziel: Die konservierten Urschriften sollen wie alles Archivgut geschützt aufbewahrt und nur dann zur Hand genommen werden, wenn einmal ein Original zur Rechtssicherung benötigt wird. Für jede andere Recherche genügt ein Blick in die digitale Version.

Unser Programm am Tag der Archive von 13 bis 17 Uhr

13.30 Uhr und 15.30 Uhr (im Aktenmagazin)

„Papierzerfall“ als schleichende Katastrophe und was die Stadt Garbsen dagegen unternimmt:

Zwei Archivführungen mit Stadtarchivarin Rose Scholl

15.00 Uhr (im Gruppenraum im Erdgeschoss)

Feuer, Wasser und so weiter – wie ist das Stadtarchiv Garbsen davor geschützt? Öffentlicher Beitritt der Stadt Garbsen zum „Regionalen Notfallverbund zum Schutz des Kulturgutes“:

Bürgermeister Alexander Heuer unterzeichnet in Gegenwart von Ortsbrandmeister Dirk Wehde und einem Vertreter / einer Vertreterin des Notfallverbunds (angefragt) die Beitrittserklärung

durchgehend von 13 bis 17 Uhr (im Stadtarchiv):

Katastrophale Hinterlassenschaften? Familienforscherin Gabriele Fricke hilft weiter, führt Internetrecherchen vor und vermittelt Tipps und Tricks.

Katastrophale Handschriften? Archivmitarbeiterin Daniela Nowak entziffert Ihre „unleserlichen“ Dokumente

Außerdem: Kleine Ausstellung des Niedersächsischen Landesvereins für Familienkunde e.V. im Stadtarchiv – Im Gruppenraum sorgt der StadtArchivVerein Garbsen e.V. für Ihr leibliches Wohl – Büchertisch der Ehrenamtlichen: Bücherflohmarkt zur Regionalgeschichte und Verkauf der Stadtarchiv-Veröffentlichungen

Der kreative Jubilar wird zum kreativen Spender

Als Stadtkämmerer hat der Erste Stadtrat Heinz Landers täglich mit Finanzen zu tun – als Mitglied des StadtArchivVereins ließ er mit einer kreativen Idee dem Verein eine beachtliche Spendensumme zukommen.

60 Lebensjahre, 40 Jahre öffentlicher Dienst und 25 Jahre Garbsener Stadtkämmerer ergeben 125 Jahre. Dank dieser kreativen Addition fand das „Wintergeburtstagskind“ Heinz Landers einmal einen Anlass, im Sommer unter freiem Himmel zu feiern. Keine Frage, dass man im Freien gern größere Runden einlädt und mit mehr Geschenken rechnen kann. Doch statt Schampus, Blumen, Krawatten und Socken hatte sich Heinz Landers Geldspenden als Präsent erbeten – und zwar u.a. für den StadtArchivVerein. Der Zeitpunkt war besonders günstig, weil der Förderverein gerade das Buch „Wählbar sind die unbescholtenen Männer“ herausgegeben hatte und damit eindrucksvoll zeigen konnte, wie Gutes aus seinen Mitteln gefördert werden kann. Die Gäste spendeten 1.150 Euro – eine Summe, mit der die Arbeit des Stadtarchivs weiterhin wirkungsvoll unterstützt werden kann!

Kreative Ideen für Garbsen sind Heinz Landers' Sache. Er arbeitet „leise, effizient, sparsam und zuverlässig“ wie ein Motor, und das mit Menschlichkeit, schrieb Markus Holz anlässlich des Jubiläums in der Leine-Zeitung über ihn. Mit dem Namen Landers verbindet man solide Haushaltsführung, Schuldenabbau, Rücklagen für den Rathausneubau, die Finanzierung des Bibliotheksneubaus, die Stadtwerkegründung und – was viele nicht wissen: die Einrichtung des Stadtarchivs. Als im Jahr 1989 eine Ratsfraktion die Gründung eines Stadtarchivs anregte, konnte Heinz Landers dem Rat berichten, dass für Raum und Personal schon vorgesorgt worden war. So leise, effizient, sparsam und zuverlässig, wie es eben seine Art ist, hatte er bereits alles für den Start im Jahr 1990 eingefädelt.

Den Förderverein unterstützt Heinz Landers seit seiner Gründung vor 13 Jahren und verpasst selten eine Veranstaltung des Vereins oder des Stadtarchivs. Dabei ist er bei weitem kein passives, sondern ein äußerst aktives Vereinsmitglied. Als solches hat er beispielsweise im Jahr 2005 eine viertägige Fahrt in seine niederrheinische Heimat organisiert.

Das Archiv und sein Förderverein danken den Gratulanten – und ihrem Förderer Heinz Landers, der ausdrücklich darum bat, seine Idee zur Nachahmung zu empfehlen, was wir hiermit natürlich gern tun.



Das eine oder andere Geschenk für sich selbst erhielt der vergnügte Jubilar dann doch noch.

Der StadtArchivVerein Garbsen e. V.

... fördert die Arbeit des Stadtarchivs. Mitglieder erhalten regelmäßig diesen Archivbrief und eventuelle Einladungen und weitere Informationen frei Haus. Außerdem werden sie bei Exkursionen und anderen Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl bevorzugt.

Vorstand:

Peter Bartel (*Vorsitzender*)
 Veronika Heinemann (*Stellvertreterin*)
 Dr. Christian Heppner (*Stellvertreter*)
 Kerstin Holznagel (*Schriftführerin*)
 Michaela Stephan (*Kassenwartin*)
Beisitzer/innen: H.-J. Dierksen, Marianne Kaltwasser, Yvonne Müller, H.-D. Kaiser, Gerald Sievers
Ehrenvorsitzende: Margarete Bellmer.

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank:
 BLZ 251 900 01, Kto. 61 23 83 84 00
Bitte beachten Sie, dass wir unser Sparkassen-Konto aufgelöst haben!

– Beitrittserklärungen beim Verein oder im Stadtarchiv –

Der archiv**brief** wird gemeinsam herausgegeben von:



Fachbereich 31
 (Bildung, Kinder und Jugend,
 Sport und Kultur)
 – **Stadtarchiv Garbsen** –
 Lehmstraße 1
 30826 Garbsen (OT Horst)
 Tel.: (05131) 707-740
 E-Mail: stadtachiv@garbsen.de



StadtArchivVerein Garbsen e. V.

c/o Peter Bartel
 Schulze-Delitzsch-Straße 20
 30827 Garbsen

Tel.: (05131) 85 35
 E-Mail: peterbartel@t-online.de